

Zum Abonnement bitte zu empfehlen:

das im 33. Jahrgang stehende

Zentralblatt für innere Medizin

herausgegeben von

Prof. Dr. Karl Binz, Bonn; Prof. Dr. A. Brauer, Hamburg; Prof. Dr. W. v. Leube, Würzburg;
Prof. Dr. B. Naunyn, Baden-B.; Prof. Dr. Fr. Schultze, Bonn; Prof. Dr. Fr. Ueber, Altona
in Verbindung mit Dr. G. Grund und Dr. H. v. Hoesslin redigiert von
Prof. Dr. Adolf Schmidt in Halle.

Wöchentlich eine Nummer. Preis des **ganzen** Jahrganges Mk. 24.—

das im 36. Jahrgange stehende

Zentralblatt für Gynäkologie

begründet von Heinrich Fritsch

herausgegeben von

Prof. Dr. Walter Stoeckel in Kiel.

Wöchentlich eine Nummer. Preis des **ganzen** Jahrganges Mk. 24.—

das im 39. Jahrgang stehende

Zentralblatt für Chirurgie

herausgegeben von

Prof. Dr. K. Garrè in Bonn, Prof. Dr. G. Perthes in Tübingen, Prof. Dr. E. Richter
in Breslau.

Wöchentlich eine Nummer. Preis des **ganzen** Jahrganges Mk. 60.—

Diese drei Zentralblätter werden auch unter dem Titel

Zentralblatt für die gesamte Medizin

unter gemeinschaftlichem Umschlag ausgegeben. Der Abonnementspreis dieser Ausgabe beträgt für den **ganzen** Jahrgang Mk. 60.—

**Auf alle diese Preise erhalten die vermittelnden Buchhändler den vollen Buchhändler-
Rabatt von 25%. Vorzugspreise für Vereine und Gesellschaften existieren nicht.**

Der Umfang eines jeden dieser 3 Zentralblätter beträgt jährlich etwa 1400—1500 Seiten.

Der Praktiker — und die grosse Mehrzahl der Ärzte sind doch Praktiker — hat nicht Zeit zu einem ausgiebigen Studium der Originalliteratur, ihn verwirrt aber auch ein grosses kodifizierendes Referierorgan mehr als es ihn belehrt. Dazu kommt, dass der recht erhebliche Preis vieler Originalzeitschriften und der grossen Zentralblätter eine nicht geringe Belastung seines Budgets darstellt.

Der praktische Arzt wird deshalb stets an den Wochenblättern festhalten, welche ihm in geeigneter Mischung von Originalaufsätzen und Referaten eine Übersicht über die neuesten Erscheinungen auf allen Gebieten der praktischen Medizin liefern.

Aber auch der **spezialistisch gebildete Arzt**, zumal derjenige, welcher nicht in einer Universitätsstadt oder in einer Grosstadt mit guten bibliothekarischen Hilfsmitteln lebt, ist heute kaum noch in der Lage, die gesamte Literatur seines Faches selbst zu halten; auch ihm ist es Bedürfnis, ein Organ zu besitzen, welches neben orientierenden Originalaufsätzen eine kritisch-referierende Übersicht über die neuesten Erscheinungen seines Spezialgebietes darbietet. **Diesem Bedürfnis sind die Zentralblätter für innere Medizin, für Chirurgie und für Gynäkologie in glücklicher Weise entgegengekommen und haben dadurch ihren grossen Leserkreis gewonnen.**

Das **Bestreben der Redaktionen** wird auch in Zukunft darauf gerichtet sein, dasjenige in leicht verständlicher und übersichtlicher Form zu referieren, was für den Praktiker von Interesse und von Nutzen ist. Es wird keine absolute Vollständigkeit **aller** in unser schwer abgrenzbares Gebiet einschlägigen literarischen Erscheinungen beabsichtigt, wohl aber soll **alles Wesentliche**, auch wenn es zunächst nur von theoretischem Interesse ist, besprochen werden.

Probenummern der vorstehend angezeigten Zentralblätter stehen kostenlos in beliebiger Anzahl zur Gewinnung neuer Abonnenten gern zu Diensten.

Leipzig, im Februar 1912.

Johann Ambrosius Barth.

Börseblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

322